



Das sind die ersten drei deutschen Familien aus Kirgisien, die jetzt Bürger Beeskows sind. „Wir danken für den herzlichen Empfang“, sagte gerührt von mancherlei kleiner Aufmerksamkeit Georg Meier, mit 60 Jahren der Senior. Jetzt sind sie dabei, sich in ihrer Unterkunft so gut es geht fürs erste häuslich einzurichten. Küche, Kühlschrank, Waschraum und Waschmaschine werden manches erleichtern. Ein größerer Aufenthaltsraum dient auch den Kindern zum Spielen. Wer weiß, wie wenig sie in die neue Heimat mitnehmen konnten, kann erahnen, was noch alles fehlt. Das DRK hat Bekleidung und Bettwäsche angeboten. Alle haben in ihrem Leben schon mehrere Berufe ausüben müssen. Sie sind optimistisch und zuversichtlich, auch wenn sie sich bewußt sind, daß die Schwierigkeiten ihre ganze Kraft fordern werden. (Lesen Sie auch „Guten Morgen“)

Foto: Karl Heinz Arendsee